

Ueli Tecklenberg : neuer Geschäftsführer der SKOS

Autor(en): **Schmid, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **100 (2003)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-840829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ueli Tecklenburg – neuer Geschäftsführer der SKOS

Die Geschäftsleitung der SKOS hat am 7. April einen neuen Geschäftsführer gewählt. Der Neue ist für viele von uns ein Bekannter: Er heisst Ueli Tecklenburg. Wir freuen uns sehr über diese Wahl und wünschen dem neuen Geschäftsführer alles Gute.

Herr Tecklenburg ist eine landesweit bekannte Fachperson für das Sozialwesen. Er verfügt über eine reiche Berufserfahrung in der Sozialhilfe, der Sozialpolitik, der Präventionsarbeit und in der Wissenschaft. Er hat in seinem Berufsleben verschiedene Funktionen ausgeübt. In den letzten zehn Jahren war er im Stab des Waadtländer Regierungsrates verantwortlich für Sozialpolitik- und Sozialplanung.

Herr Tecklenburg ist in beiden Landesteilen gut verankert. Aufgewachsen ist er in Zürich. Dort hat er auch sein

Studium absolviert. In der Westschweiz verbrachte er die meisten seiner Berufsjahre. Er ist damit prädestiniert, eine Brückenfunktion zwischen den verschiedenen Kulturen und Mentalitäten der Schweiz zu erfüllen.

Schliesslich gewinnt die SKOS in Herrn Tecklenburg einen Kollegen als Geschäftsführer, der als integrierende Persönlichkeit Achtung und Anerkennung findet. Es wird seine Aufgabe sein, die Zielsetzungen der SKOS mit Nachdruck, Innovationsfreude und diplomatischem Geschick umzusetzen. Sein reiches Beziehungsnetz und seine Vertrautheit mit den vielfältigen Gremien der Schweizerischen Sozialpolitik werden ihm dabei von Nutzen sein. Herr Tecklenburg wird seine Stelle im August antreten.

Walter Schmid, Präsident SKOS

Invalidisierungen wegen psychischer Erkrankungen nehmen stark zu

Innerhalb der letzten 15 Jahre hat die Anzahl der Männer und Frauen, die auf Grund psychischer Erkrankungen eine Invalidenrente beziehen, um das Dreifache zugenommen. Kurz vor der Pensionierung bezieht inzwischen jeder fünfte Mann eine IV-Rente; häufigste Ursache ist dabei eine psychische Erkrankung. Laut Untersuchungen ist der Anstieg dieser Renten bei den 30- bis 44-Jährigen am stärksten. Schon heute belaufen sich die

entsprechenden Kosten auf 474 Millionen Franken pro Jahr. Betroffen sind Bauarbeiter und Hilfskräfte, aber auch Pfarrer, Lehrkräfte und Kaderangestellte.

Die nationalrätliche Gesundheitskommission verlangt jetzt in einer Motion, der Bundesrat müsse innert vier Jahren einen Evaluationsbericht für weitere Massnahmen vorlegen, falls die Invalidisierungsquote weiter zunehme nach der 4. IV-Revision.

TA/cefa